



Hinweise für den Unternehmer

Bei einem Überfall kann eine Sparkassenmitarbeiterin / Sparkassenmitarbeiter einen physischen und / oder psychischen Gesundheitsschaden erleiden. Es handelt sich um einen Arbeitsunfall, wenn der eingetretene Gesundheitsschaden Folge des Überfalls ist.

Hier sehen Sie, welche Schritte nach einem Überfall von der Sparkasse einzuleiten sind und wie die Kommunale Unfallversicherung (KUVB) Sie bzw. den Überfallbetroffenen dabei unterstützt.

- Unfallanzeigen sind mit dem genauen Hergang an die KUVB zu senden (zu finden auf der Homepage der KUVB: www.kuvb.de / Webcode 125),
- Parallel dazu telefonische Kontaktaufnahme mit der KUVB (Tel. Service-Center +49 (89) 36093-440),
- Kostenübernahme einer professionellen Erstbetreuung nach einem Überfall vor Ort (siehe Kapitel 6 Punkt 4 in der Broschüre „Erstbetreuung und Nachsorge nach Überfällen in Sparkassen“),

Mit allen geeigneten Mitteln betreibt die KUVB medizinische und wenn erforderlich auch berufliche und soziale Rehabilitation.



Empfehlungen für Betroffene

Ein Banküberfall erfüllt die Kriterien einer traumatischen Erfahrung. Menschen, die eine solche extreme Bedrohung erleben haben, können dadurch schwer belastet sein. Finden Sie kurze Zeit nach dem Banküberfall wieder zum „normalen Funktionieren“ zurück, muss der Banküberfall nicht zu langfristigen Belastungen führen. Fühlen Sie sich jedoch in den Tagen nach dem Ereignis weiterhin hilflos, handlungsunfähig, haben Angst und Panik, dann benötigen Sie Unterstützung bei der Bewältigung der Symptome. Denn obwohl es sich um eine angemessene Reaktion handelt, erscheint sie einem dennoch extrem unnormale und beängstigend, was zu zusätzlichem Stress führt.

Daher empfehlen wir Ihnen, handeln Sie möglichst schnell:

- Holen Sie sich ein Höchstmaß an Unterstützung sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld,
- Partner, Freunde und professionelle Helfer bieten Hilfe an, scheuen Sie sich nicht davor, diese anzunehmen

Was können Sie ganz konkret für sich tun?

- Bewegung tut gut,
- Gönnen Sie sich Pausen,
- Suchen Sie das Gespräch,
- Versuchen Sie Stress zu reduzieren,
- Fördern Sie guten Schlaf